



IFVBESA

Information ist entscheidend

P72 3.0 BESA-Detailprojekt
Pullover & Quanten-Verschränkung
Leela Quantum Block



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfing am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projekt P72 3.0 zu BESA Gutachten

bioenergetische Systemanalyse
im Rahmen des BESA-Gütesiegels über die Wirksamkeit
des Produktes „Leela Quantum Block“
bei Aktivierung eines Pullovers durch Quanten-Verschränkung
im Projekt auch als „Testobjekt“ bezeichnet.





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testperson (Proband): 8 anonyme Probanden in den (Detail) Projekten P72 1.0, P72 2.0, P72 3.0, P72 4.0 sowie P72 4.1 und P72 4.2
Diese teilen sich auf wie folgt:

- 1 Proband bei P72 1.0 - Neu-Schnee (Chemtrails)
- 1 Proband bei P72 2.0 - Automatik-Uhren im Quantum Block
- **1 Proband bei P72 3.0 - Pullover bei Quantenverschränkung** über den Quantum-Block
- 5 Probanden bei P72 4.0 - Family Home + Quantum-Block
- 3 Probanden bei P72 4.1 - Family Home ohne Quantum-Block
- 3 Probanden bei P72 4.2 - Family Home + Quantum-Block & Quantenverschränkung

weitere Teilnehmer: keine

Projektort:

Standort des IFVBESA, Hauptstraße 1, A 4861 Kammer/Schörfling

Datum: 27.12.2020 bis 07.02.2020



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfing am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projektdauer: 42 Tage

Inhalt

BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P72	6
Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen.....	7
Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)	8
Testablauf	10
Alle BESA-Testungen im Überblick	20
Allgemeines zum Testergebnis	21
Autorisierte Zusammenfassung	21

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragsnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird. Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers. Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.

BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen. Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale. Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

- bis 0,79** sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel
- 0,8 bis 1,19** starke energetische Regulationsstörung (SD) Degeneration/Energiemangel
- 1,2 bis 1,59** energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel
- 1,6 bis 1,99** degenerativer Übergangsbereich (DÜ)

- 2,0 bis 2,39** optimale Regulation (OR)
- 2,4 bis 2,79** in der Regulation (R)

- 2,8 bis 3,19** partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)
- ab 3,2** totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P72

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung des Testobjektes „Leela Quantum Block“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt.

Beschreibung des „Leela Quantum Block“ durch den Auftraggeber:

Der „Leela Quantum Block“ ist ein Quantenraum-Generator und Konzentrador, welcher im Innern des Gerätes zwischen den Platten hochkonzentriert ist. Gleichzeitig hat der Quantum Block eine energetische Ausdehnung von mehr als 100 Metern, welches jedoch nicht den konzentrierten Quantenraum darstellt, sondern ein positives energetisches Quantenfeld. Dieses Quantenfeld neutralisiert und harmonisiert zum einen negative Frequenzen und Schwingungen stellt zum anderen auch insgesamt eine positive, einladende und friedvolle Energie bereit. Im Quantenraum selbst (zwischen den Platten) wird jedes Objekt, welches dort hineingelegt wird, innerhalb von 60 Sekunden energetisch restrukturiert, optimiert und mit Quantenenergie aufgeladen. Man kann von bisherigen Tests sagen, dass jedes Objekt, das sich im „Leela Quantum Block“ befand „besser“ wird. Ob das Wasser ist, Lebensmittel, Schmuck, technische Geräte etc. Der wesentliche Unterschied des „Quantum Block“ zu anderen „Quantenenergie produzierenden Geräten“ liegt darin, dass der Quantum Block auf mehr als nur einer Bewusstseinssebene (und damit auf dieser Ebene eindimensional, bildlich dargestellt wie ein flaches Feld) arbeitet. Der Quantum Block wirkt zugleich über mehr als 50 Ebenen und ist damit in jeder Hinsicht ein multidimensionaler Quantenraum. Dies hat den Vorteil, auch u.a. gegenüber anderen Geräten, dass selbst bei Erhöhung der Energie keinerlei Imbalance oder negativ wirkender energetischer Druck entsteht. Dies ist besonders wichtig bei Nutzern, deren Organismus noch nicht mit derartigen höheren Energieniveaus umgehen können. Weiters benötigt der „Leela Quantum Block“ nur ca. 30 Sekunden, bis eine Frequenz in ihm von einem in ein anderes Objekt übertragen wird. Wir haben dies auch schon in 20 Sekunden beobachten können, raten offiziell jedoch zu einer Minute (60 Sekunden).

Der Auftraggeber geht davon aus, dass der Quantum Block folgende Wirkungen erzeugen kann:

- aufladen jeglicher Objekte mit umfassender, positiver Quantenenergie.
zur Klarstellung: Energien sind immer neutral. Mit „positiv“ möchte der Auftraggeber auf die sich positiv auswirkende Energie der sich im Raum befindlichen Objekte wie Menschen, Tiere, Pflanzen usw. verweisen.



- kopieren jedweder Frequenzen innerhalb von nur 1 Minute
- harmonisierendes Energiefeld für Zuhause, den Arbeitsplatz, das Auto, etc.
- Harmonisierung jedweder negativer Frequenzen
- hilft, tiefer ins eigene Bewusstsein einzutauchen (ob bei Meditation, im täglichen Alltag, beim “Abrufen” von Informationen, etc.)
- optimiert Lebensmittel, Wasser und alle anderen Substanzen
- positive Wirkung auf die menschlichen Zellen und den Körper (den physischen und energetischen). Dazu reicht es schon, sich nur im erweiterten Feld des Quantum Blocks aufzuhalten. Befindet sich ein Körperteil im konzentrierten Quantenraum, werden automatisch nicht nur die Zellen dieses einen Körperteils, sondern die Zellen des ganzen Körpers intensiv berührt.
- neutralisiert unerwünschte “dark entities” bzw. hält diese, aufgrund der hohen Lichtschwingung ab oder “bringt” sie ins Licht
- reinigt die Aura
- unterstützt positive Affirmationen im Rahmen der Gesetzmäßigkeit und beschleunigt auch im Rahmen der Gesetzmäßigkeit ihre Manifestation

Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen

Allgemeine Informationen zu diesem Projekt:

In diesem Detailprojekt P72 3.0 geht es darum, die quantenphysikalische Aktivierung von Gegenständen, wie etwa einen Damenpullover aus 100% Baumwolle über eine Entfernung von etwa 40 Kilometer im „Leela Quantum Block“ durchzuführen und deren Wirksamkeit mit BESA-Testungen zu hinterfragen. Dabei wird die Möglichkeit der sogenannten Quantenverschränkung angewendet. Für diesen Prozess wird eine zuvor codierte Photographie, die zuvor vom Pullover gemacht wird, für 24 Stunden in den „Leela Quantum Block“ eingelegt. Die Photographie wird lediglich mit dem Datum der Aktivierung codiert bzw. versehen. Über das morphogenetische Feld (Quantenfeld) ist die Photographie des Pullovers mit dem physischen Original verbunden. Für dieses Projekt wurde 1 Proband ausgewählt.

Der Auftraggeber geht von der Behauptung aus, dass durch die sich im „Leela Quantum Block“ befindliche Photographie des Pullovers der Originalpullover quantenphysikalisch aufladet und bei der BESA-Testung eine Veränderung im Energiesystem des Probanden bewirkt. Somit soll die lebensförderliche Wirkung über die BESA-Nachher Testungen am Probanden nachgewiesen werden. Möglicherweise belastende Störfelder sollten informativ harmonisiert und deren Frequenzen in positive, lebensfördernde Schwingungen umgewandelt werden können. Dies wird über dieses BESA-Projekt am Probanden überprüft, der zusätzlich mit EMSF



(elektromagnetischen Störfeldern) konfrontiert wird. Diese setzen sich wie folgt zusammen: W-Lan, Bluetooth, aktiviertes Mobilfunknetz der Generation 4G und 5G, Smartmeter.

Getestet wird der „Leela Quantum Block“ nach den Anforderungen des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Je nach Aussagekraft der Testergebnisse werden unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in 3 Kategorien vergeben.

Der Auftraggeber und Entwickler des „Leela Quantum Block“ geht davon aus, dass dieser in der Lage ist, die möglicherweise dargestellten Mangelzustände am Probanden wieder auszugleichen sowie die damit verbundenen negativen Zustände durch positive Zustände zu ersetzen. Ob der „Leela Quantum Block“ dazu in der Lage ist, sollen die folgenden beauftragten BESA Tests am Probanden hinterfragen.

Zur allgemeinen Information der Informationsübertragung:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)

Anlass der Tests ist die Beweisführung der Funktionsfähigkeit des „Leela Quantum Block“ durch Testergebnisse, die erzielt werden, indem der Proband auf Belastungsfaktoren gegenüber seinem Umfeld getestet wird, um seine Reaktionen ohne dem „Leela Quantum Block“ und mit dem „Leela Quantum Block“ signifikant nachzuweisen und zu vergleichen.

- Die VORHER-Messungen erfolgen ohne dem „Leela Quantum Block“
- Die NACHHER-Messung erfolgen mit dem „Leela Quantum Block“ über die Quanten-Verschrankung

Die Frage bei der NACHHER-Messung lautet: „Ist der „Leela Quantum Block“ geeignet und in der Lage, die möglicherweise wahrgenommenen negativen Auswirkungen auf den Organismus des Probanden über die Quantenverschrankung zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren?“



Aufschluss darüber sollen die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der Vormessungen ohne dem „Leela Quantum Block“ mit den Testergebnissen der unter Anwendung des „Leela Quantum Block“ durchzuführenden Nachmessungen geben.

Anliegen des Entwicklungsteams der Firma Leela Quantum Tech LLC ist es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, der „Leela Quantum Block“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die Belastungsfaktoren sowie die damit einhergehenden Störungen im Energiesystem des Probanden über die Quantenverschränkung zu neutralisieren.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen wurden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20° Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testpersonen wurden vor den BESA-Testungen entswicht (testfähig gemacht) bzw. wurden die Testmöglichkeiten beim jeweiligen Probanden hinterfragt.

- Pos.1** BESA Basic-Testungen VORHER (bioenergetischer Status) am Probanden
- Pos.2** BESA NACHHER Testung des über die Quantenverschränkung durch den Leela Quantum Block aktivierten Pullovers am Probanden sowie EMSF
- Pos.3** Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt sowie Zusammenfassung im entsprechenden Gutachten lt. Muster

Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. **BESA-Basismessung des Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte). Das entspricht sozusagen dem Ist-Zustand. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert.
2. Die **Photographie des Pullovers** wird projektabhängig für 24 Stunden in den „Leela Quantum Block“ eingebracht. Der mit dem Auftraggeber besprochene Prozess gilt als Vorgabe und wird dementsprechend eingehalten. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, werden bei jedem Test die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.
3. **Testung des durch Quantenverschränkung aktivierten Testobjektes am Probanden**
Bei der „**Testung des originalen Pullovers am Probanden**“ wird dieser nach Vorgabe des Auftraggebers mit dem durch die Photographie im „Leela Quantum Block“ aktivierten Pullover kontaktiert. Die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte werden in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen, um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.



Testablauf

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Im ersten Schritt wird eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING Punkte) des Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung VORHER + EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf wird der Einfluss von EMSF am Probanden getestet.

Die Frage lautet: Wie reagiert das Energiesystem? Wie verändert sich der energetische Status des Probanden bei Konfrontation mit EMSF? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung VORHER?

BESA 3 Testung NACHHER des über die Quantenverschränkung (Photographie) im „Leela Quantum Block“ aktivierten Pullover

Im dritten BESA-Test wird der im „Leela Quantum Block“ über Quantenverschränkung (Photographie) aktivierte Pullover vom Probanden angezogen und so in den Messkreis eingebracht. Nun lautet die Frage: Wie reagiert das Energiesystem des Probanden auf den im aktivierten Pullover?

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Eva Krankl führte eine BESA-Grundmessung am Probanden durch. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P72 3.0
vom **11-01-2020 um 12:34 – 12:41** (7 Minuten) Seite 11 und 12

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

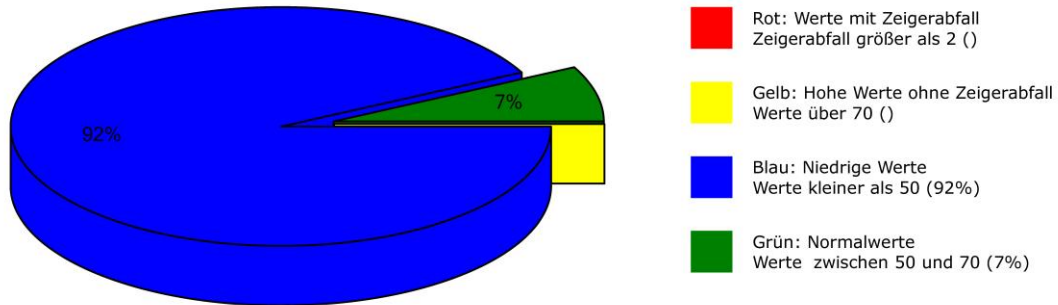
92 % im blauen Bereich

7 % im grünen Bereich



Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich fast alle Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energimangel).

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

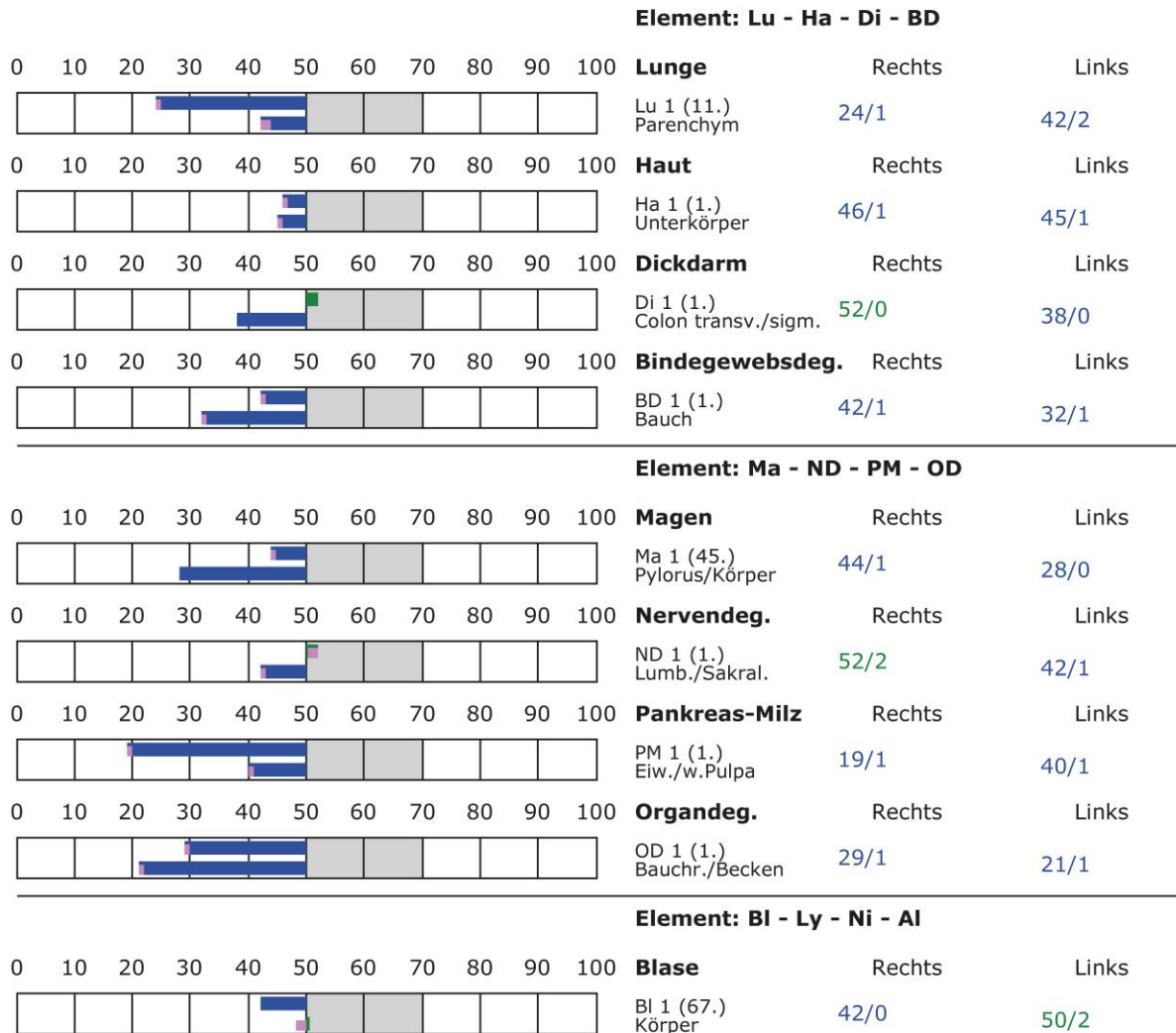
++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)





BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lymphe		
											Ly 1 (1.) Tons.Palat.	42/1	38/1
											Niere		
											Ni 1 (1.) Becken	41/0	44/0
											Allergie		
											AI 1 (1.) unt.Körperab.	43/0	42/1

Element: Gbl - GD - Le - fD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Gallenblase		
											Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	39/0	41/0
											Gelenkdeg.		
											GD 1 (1.) unt.Extrem.	45/2	43/1
											Leber		
											Le 1 (1.) Zentralvenen	33/0	43/1
											fettige Deg.		
											fD 1 (1.) Bauchraum	37/0	44/1

Element: He - Dü

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Herz		
											He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	43/1	36/0
											Dünndarm		
											Dü 1 (1.) Ileum	46/1	31/1

Element: Kr - 3E

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Kreislauf		
											Kr 1 (9.) SMP Arterien	39/0	44/1
											Endokrinum		
											3E 1 (1.) Keimdr./NNI	29/1	13/0



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER - EMSF am Probanden

Im weiteren BESA-Testverlauf wurde der Proband mit EMSF wie W-Lan, Bluetooth, Smartmeter sowie einem sich in Verbindung befindlichen Mobilfunktelefon (5G) kontaktiert. Während der BESA Testung befand sich das Mobilfunktelefon am linken Fuß des Probanden und somit aktiv im BESA-Messkreis.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb der EMSF-Quellen. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER.

BESA Testauswertung P72 3.0
vom **11-01-2021 um 12:41 – 12:57** (16 Minuten) Seite 14 und 15

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

52 % im blauen Bereich

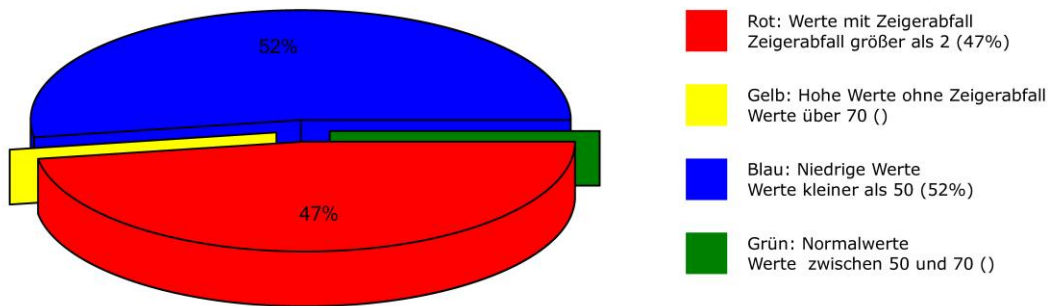
47 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der nun überwiegenden Messwerte im roten Bereich. Die BESA-Testung ergibt somit eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Harmonisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse der getesteten EMSF auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	25/2	8/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	27/4 +	32/3 +
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	29/1	33/1
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	12/1	8/1

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	19/4 +	19/4 +
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	27/1	31/5 +
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	13/1	9/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	8/1	41/3 +

Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	11/2	21/3 +



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lymphe		
											Ly 1 (1.) Tons.Palat.	22/0	42/0
											Niere		
											Ni 1 (1.) Becken	24/2	16/0
											Allergie		
											AI 1 (1.) unt.Körperab.	20/0	33/4 +

Element: Gbl - GD - Le - fD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Gallenblase		
											Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	18/5 +	33/7 ++
											Gelenkdeg.		
											GD 1 (1.) unt.Extrem.	26/3 +	24/7 ++
											Leber		
											Le 1 (1.) Zentralvenen	18/4 +	9/0
											fettige Deg.		
											fD 1 (1.) Bauchraum	18/3 +	23/3 +

Element: He - Dü

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Herz		
											He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	29/2	19/7 ++
											Dünndarm		
											Dü 1 (1.) Ileum	14/0	33/6 ++

Element: Kr - 3E

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Kreislauf		
											Kr 1 (9.) SMP Arterien	34/1	48/8 ++
											Endokrinum		
											3E 1 (1.) Keimdr./NNI	27/0	33/4 +



BESA 3 Testung NACHER

BESA 3 Testung NACHHER - nach Testung des über Quantenverschränkung im „Leela Quantum Block“ über Photographie aktivierten Pullovers

Im weiteren BESA-Testverlauf zieht der Proband den Pullover an, der zuvor 24 Stunden über eine Photographie desselben im „Leela Quantum Block“ aktiviert wurde. Somit befindet sich dieser Pullover aktiv im BESA-Messkreis des Probanden.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden, wenn der über die Quantenverschränkung (Photographie) im „Leela Quantum Block“ aktivierte Pullover auf den Probanden wirkt? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1 und 2 Testungen VORHER.

BESA Testauswertung P72 1.0
vom **11-01-2021 um 12:57 – 13:03** (6 Minuten) Seite 17 und 18

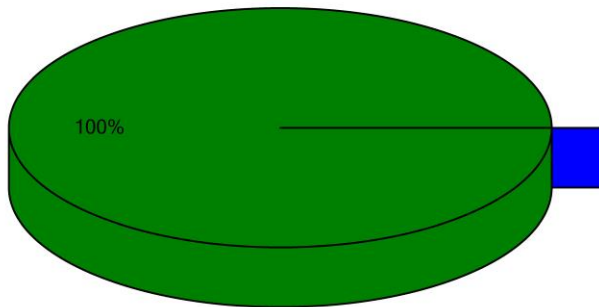
Ergebnis: Das Messergebnis zeigt signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am bioenergetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich nach Ankleiden des Pullovers durch den Probanden alle Messpunkte im grünen, optimalen und harmonisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 und BESA 2 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass der „Leela Quantum Block“ auch über eine Entfernung von 40 km (als Quantenverschränkung dargestellter Prozess) in der Lage ist, den in den BESA 2 Testung VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) einen erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden auch über die Quantenverschränkung.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	53/0 52/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	57/0 52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	64/1 52/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts Links
		BD 1 (1.) Bauch	57/1 62/1
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	64/2 52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	55/1 55/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	60/2 60/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	57/1 55/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts Links
		Bl 1 (67.) Körper	57/0 56/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

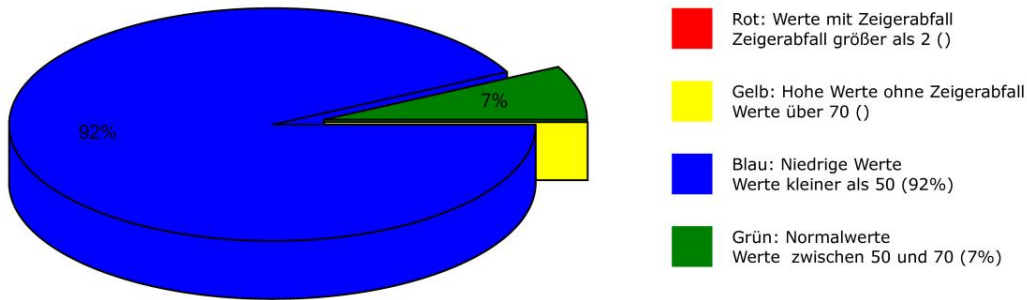
										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	55/0	53/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	57/0	60/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	56/0	60/2	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	55/0	53/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	57/1	61/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	60/1	63/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	57/1	58/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	53/1	60/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	53/0	56/1	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	58/0	56/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	61/0	52/0	



Alle BESA-Testungen im Überblick

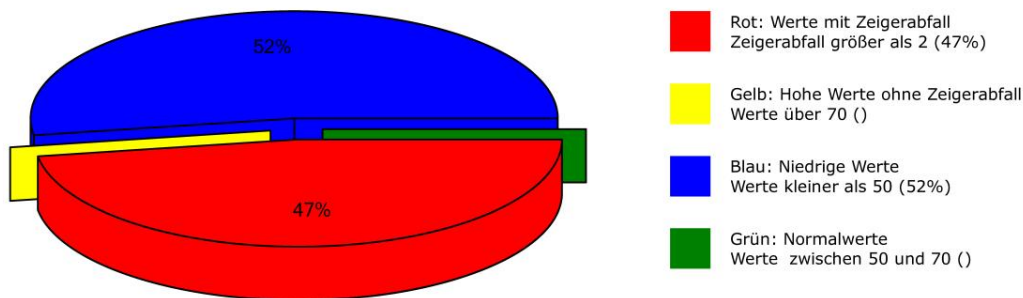
BESA 1 Testung VORHER

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



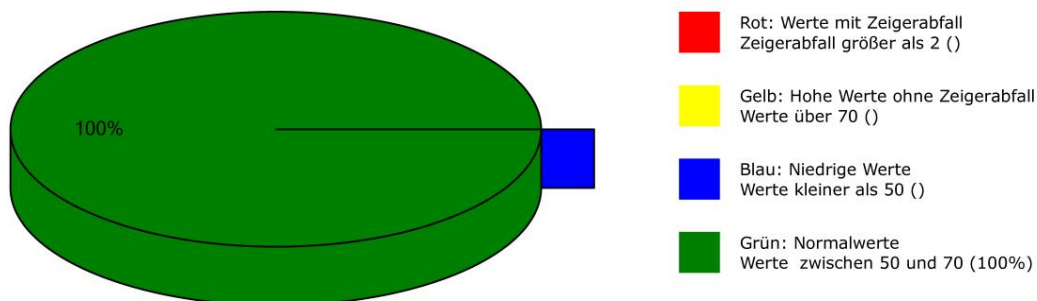
BESA 2 Testung VORHER

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA NACHHER Testung nach Aktivierung des Pullovers mittels Quantenverschränkung per Photographie im „Leela Quantum Block“

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch bzw. alle biologischen Objekte stellen eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen und aller anderen biologischen Objekte grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. diese Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative elektromagnetische Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.**

Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden Informations-Einflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P72 3.0 zur Feststellung der Wirkung des „Leela Quantum Block“ per Quantenverschränkung (Photographie) nachgewiesen werden.

Der durch den „Leela Quantum Block“ mittel Quantenverschränkung aktivierte Pullover konnte die am Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen im Projekt neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit des „Leela Quantum Block“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P72 3.0 getesteten lebensgefährdenden Informationen bzw. Belastungsfaktoren und deren Umwandlung in biologische und lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.

Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA durchgeführten BESA-Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des „Leela Quantum Block“ haben eindeutig gezeigt, dass dieser in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren am energetischen System des Probanden auch über eine Entfernung von 40 km mittels Quantenverschränkung zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der bioenergetischen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf den Probanden, seinem Meridiansystem und seine energetisch-biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den



getesteten Akupunkturpunkten bzw. am Meridiansystem. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen

bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Störfelder auf den Organismus des Probanden entstanden und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung des „Leela Quantum Block“ die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf den Probanden auch bei anderen Menschen einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch den „Leela Quantum Block“ mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

Ergebnis: Der Proband wurde während der BESA-NACHHER-Testung mit schwer belastenden Frequenzen (Informationen) in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen der „Leela Quantum Block“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchwegs positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundenene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkungsbereich.

Durch den Nachweis der bioenergetischen Wirksamkeit des „Leela Quantum Block“ in diesem Detailprojekt P72 3.0 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.